

Des Höchsten; Dannenher entstehen Straffes-Fluthen/
 95. Wir sehen hier und das des Himmels scharffe Ruthen/
 Und billich/denn ein Kind/wenn es für Muthwill starr't/
 Wird unter Vaters Ruth' holdselig/frohm und zart/
 Es lerne das A. B. C. wir müssen zu gestehen
 Das unser Muthwill selbst die ist verhandne Wehen
 100 Erweckt/und überall mit Hauffen auffgehauft/
 Weil jedermann die Sünd' wie Wasser in sich saufft;
 Drumb hat Gott unser Land geschlagen mit den Plagen/
 Die Ehern Angst und Noth erweckten mit Verzagen/
 Davon kein Eson hier von grauer Zeit nichts weiß/
 105 Auch nicht erfahren hat der sonst Eubder Greiß.
 Was ist es denn/damit der Himmel uns erschreckt/
 Und bey uns Angst und Noth und Klag' und Schmerz erwecket/
 Umb unser Missethat? Es ist das Sprenger-Heer
 Die man Heuschrecken nennt. Sie kamen ungefehrt
 110 Als Procyon das Feld mit seinen Feuer-Strahlen
 Begunte mehr und mehr mit gelben Schmuck zumahlen/
 Da sich der Gersten Baum mit seinem rauhen Baare
 Hatt' herrlich außgebreit nach dieses Landes Arth/
 Und seine Früchte ließ mit frohen Hoffen scheinen/
 115. Da mußte Ceres noch/Ach noch! zu früh beweinen
 Ihr weich gemilchtes Kind/das starb in einer Nacht/
 Eh' es die Mutter noch zu rechter Nacht gebracht.
 Der Fresser hatte drauff den scharffen Zahn geweket/
 Hier war die Ahr und dort der ganze Stamm verlehet/
 120 Hier sahe man nichts mehr (der Lebend glaubt es kaum)
 Als nur verstämmelt Stroh/und ohne Frucht den Baum.
 Denn dieses Schrecken-Heer kam mit so grossen Hauffen/
 Es mußten Frucht' und Feld in ihres Macht ersauften:

B

Gleich